

Geschäftsfrauen in Japan

Wer annimmt, Frauen seien in Japan das ›schwache Geschlecht‹, täuscht sich. Zwar gehören sie nach den Regeln des Konfuzianismus ins Haus und kümmern sich dort um Familie, Kinder und Haushalt. Doch sie sind auch für die privaten Finanzen verantwortlich. Wer japanische Ehepaare kennt, hat keinen Zweifel daran, dass die Frau im Haus und in der Ehe das Sagen hat, auch wenn sie in der Öffentlichkeit stets einen Schritt hinter ihrem Ehemann steht. Die Ehefrau waltet über das gemeinsame Konto und damit auch über das monatliche Gehalt ihres Mannes, der davon nur ein ›Taschengeld‹ erhält.

Frauen in der Unternehmenshierarchie

Obwohl im heutigen Japan mehr Frauen einen Universitätsabschluss machen als Männer, werden Sie es im Business mit einer absoluten Männerwelt zu tun haben. So findet man Frauen meist nur auf den untersten Hierarchieebenen, wo unzählige **office ladies** einfache Jobs ohne Verantwortung verrichten. Doch wenn man in der Hierarchie weiter nach oben schaut, wird man ab dem mittleren Management kaum mehr Frauen antreffen. Und wenn Sie dort doch gut ausgebildete und motivierte Frauen finden, arbeiten sie in Positionen mit wenig Außenkontakten zu Kunden oder Lieferanten, z. B. in Bereichen wie Human Resources, Buchhaltung, Produktmanagement, etc. Für die meisten Japaner wäre es undenkbar, eine Chefin über

sich zu haben. Selbst beim abendlichen Entertainment oder *socializing* nach Arbeitsschluss gehen Männer und Frauen häufig getrennte Wege. In westlichen Restaurants findet man überwiegend Frauen, in japanischen Restaurants überwiegend Männer.

Dennoch, es gibt immer mehr Frauen, die beruflich weiterkommen wollen. Heute mischen sich traditionelle Verhaltensweisen mit modernen Anforderungen und Vorstellungen. Mit Blick auf den aktuell starken Geburtenrückgang in Japan gibt es zunehmend Unternehmen, die Frauen Chancen zur Weiterentwicklung geben. Gerade ausländische Unternehmen in Japan schätzen qualifizierte Mitarbeiterinnen, vor allem in Branchen wie der Mode- und Kosmetikindustrie. Viele ältere und konservative japanische Manager stehen dieser Entwicklung allerdings sehr skeptisch gegenüber und sind nicht bereit, Frauen als Vorgesetzte, Kollegin im Management oder Gesprächspartnerin zu akzeptieren.

Als westliche Geschäftsfrau in Japan

Als Geschäftsfrau aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz sollten Sie im Umgang mit Japanern auf jeden Fall Ihre **fachliche Kompetenz** unter Beweis stellen und von Anfang an Ihre **hierarchische Stellung** im Unternehmen sehr deutlich machen. Wenn Sie bereits bei der Begrüßung feststellen, dass japanische Männer nicht wissen, wie und ob sie Sie begrüßen sollen, können Sie die Initiative ergreifen und sie mit einer Verbeugung zuerst begrüßen. Lassen Sie dabei beide Hände seitlich am Körper. Ich empfehle jedoch, kurz abzuwarten. Streckt Ihnen der japanische Geschäftspartner die Hand entgegen, erwidern Sie den weichen Händedruck. Wenn keine Hand kommt, verbeugen Sie sich. Es gibt Japaner, die den Handschlag suchen, andere können damit nichts anfangen.

Ein relevanter **Businessstitel** sollte Ihrer Visitenkarte deutlich zu entnehmen sein. Es ist zudem hilfreich, wenn

männliche Kollegen bei der gegenseitigen Vorstellung unterstützend auf die wichtige Position der Chefin hinweisen.

Gut und **konservativ gekleidet** (Siehe dazu ab S. 90.) sollten Sie auch im anschließenden Meeting deutlich machen, wer die Chefin ist. Dies gelingt, indem Sie beispielsweise bei weniger wichtigen Themen oder fachlichen Details das Wort an Ihre Mitarbeiter abgeben oder Unterlagen (wie auch Geschenke) nicht selbst überreichen, sondern überreichen lassen.

Auch wenn Japaner anfänglich aus Unsicherheit sehr zurückhaltend und zögerlich reagieren mögen, geben Sie ihnen etwas Zeit. Vor allem sind sie es nicht gewohnt, bei den für die Beziehungsebene so wichtigen **Abendessen und feuchtfrohlichen Karaoke-Veranstaltungen** (Mehr zum Thema *After Work* lesen Sie in Kapitel 8 ab Seite 81.) Geschäftsfrauen dabei zu haben. Sie werden spüren, wann es gegebenenfalls angebracht ist, sich mit einer Entschuldigung, etwa weil Sie noch Präsentationsunterlagen für das Headoffice vorbereiten müssen, zurückzuziehen und die Herren der Schöpfung den alkoholischen Freunden zu überlassen. Stattdessen können Besuche von Veranstaltungen am Wochenende geeignetere Möglichkeiten für den **persönlichen Beziehungsaufbau** darstellen.

Mit Empathie, weiblichem Fingerspitzengefühl und etwas Geduld werden Sie von Ihren japanischen Counterparts akzeptiert und geschätzt werden.